

## 15 M

[1642 Oktober 30.], "Donstags vor Allerheiligen Tag" A  
 NOTIZEN [DES ZUGER STABFÜHRERS BEAT II. ZURLAUBEN ÜBER DIE SIT-  
 ZUNG DES STADTRATES VOM 30. OKTOBER 1642]

BA ZG A 39.26.2, fol. 53<sup>V</sup>

---

- "[1.] Bericht geben der 2 Marchsteinen so die Lortzen vischentzen gä-  
 gen den Sumpff scheidet.  
 [2.] Der Pauli [Müller, gen.] Mutz [Obervogt von Gangolfswil] [soll]  
 ettliche fridtrüch mit worthen zuo gangoltschwyl abstraffen. Nit  
 ubergeben, sondern Jn die Rathstuben Nemmen über acht Tag.  
 [3.] Montags [den 3. November] oder Mitwuchen den augenschyn Jnnemen  
 by der Lortzen zuo Baar.  
 [4.] Von der hinder [Hammer]schmitten [auf der Lorzen in Zug] transla-  
 tion aber gredt mit [alt Rats-]Sekhelmeister [und derzeitigen  
 Stadt- und Amtsrat] [Georg] Sidlers reden. Jst erkant wye es an-  
 fangs Vorbehalten, das er die Schmitten enweg thüe".

AH 97, 42<sup>X</sup>

## 15 N

[1642 November 8.], "Sambstag nach Allerheiligen Tag" A  
 NOTIZEN [DES ZUGER STABFÜHRERS BEAT II. ZURLAUBEN ÜBER DIE SIT-  
 ZUNG DES STADTRATES VOM 8. NOVEMBER 1642]

BA ZG A 39.26.2, fol. 54

---

- "[1.] Jndenk der 366 Kr. 8 gbz. [franz.?] Pencion geldt. Jtem 84 Kr.  
 Kernengeldt thuot 900 gl. Just.  
 [2.] Jtem solt Sekhelmeister [der Stadt Zug, Karl **Brandenberg**] die  
 Hauptsumma Jetz uff Martini [=11. November] wider anleggen, So er  
 von denen usm Zürichpieth empfangen und versprochen wider darze-  
 thuon.  
 [3.] Dem Michel **Wikhart** [von Zug].  
 [4.] Jn die [städtischen] Vogtyen lauffen gen abthädigen. LW [=alt  
 Landvogt im Rheintal und derzeitiger Zuger Stadt- und Amtsrat Wolf-  
 gang **Wickart**] und Vetter Statthalter [Konrad **Brandenberg**] einen  
 Handel zwüschen Ruodi **Hessen** Sohn [Rudolf **Hess**<sup>1</sup>, beide von Zug]  
 und Caspar **Müller** [von Cham] den 3. Novembris 1642.